



BODENKUNDLICHE GESELLSCHAFT DER SCHWEIZ
SOCIÉTÉ SUISSE DE PÉDOLOGIE
SOCIETÀ SVIZZERA DI PEDOLOGIA
SOIL SCIENCE SOCIETY OF SWITZERLAND

Jahresbericht der AG Plattform Bodenschutz

Tätigkeiten im 2020

Stellungnahmen

Die Plattform Bodenschutz verfasste im 2020 zwei BGS-Stellungnahmen. Die Stellungnahmen wurden auf dem Korrespondenzweg basierend auf Inputs von BGS-Mitgliedern verfasst. Es wurden keine Diskussionsrunden durchgeführt.

– **BAFU-Vollzugshilfe «Bodenschutz beim Bauen»: Modul «Sachgerechter Umgang mit Boden beim Bauen»**

Vernehmlassungsfrist: 30. März 2020

Zur Vollzugshilfe sind von den BGS-Mitglieder insgesamt 70 unterschiedliche Anträge/Bemerkungen zur deutschsprachigen und 113 zur französischsprachigen Version eingegangen. Dies widerspiegelt den grossen Umfang der Vollzugshilfe sowie die hohe Relevanz für die BBB.

Die Vollzugshilfe enthält Erfahrungen des praktischen Bodenschutzes der letzten 20 Jahre und gibt diese verständlich wieder. Sie ist umfangreich, verliert sich jedoch nicht in Details. Sie bietet eine solide Grundlage für die BBB und insbesondere für Neueinsteiger im Bereich des angewandten Bodenschutzes.

Die Vollzugshilfe benennt Standardmassnahmen, führt jedoch gleichzeitig auf, dass situativ oder projektspezifisch vom Standard abgewichen werden kann oder muss. Die Vollzugshilfe bietet eine starke Basis für eine praxisnahe Umsetzung des Bodenschutzes.

Mitwirkende: Laura Hobi, Lucia Oetjen, Bénédicte Friedli und Christoph Jegge (alle B+S AG), Irène Forrer (ALN, ZH), Katia Ferro (BEG SA), Veronique Maître (pEaudSol), François Füllemann (GEODE, VD), Moritz Graf (BABU), Christoph Abegg (TbA ZH), Lukas Tomaselli (OePlan GmbH), Eva Mössinger und Simon Tanner (Geotest AG), Beatrice Künzli, Stephan Häusler und Maurus Fischer (Terre AG).

– **FSKB Rekultivierungsrichtlinie**

Vernehmlassungsfrist: 15. August 2020

Der Branchenverband FSKB hat beschlossen die Rekultivierungsrichtlinie zu revidieren. Die BGS wurde am 4. Juni eingeladen Stellung zu nehmen. Wohl aufgrund der kurzen Frist, Ferienzeit



BODENKUNDLICHE GESELLSCHAFT DER SCHWEIZ
SOCIÉTÉ SUISSE DE PÉDOLOGIE
SOCIETÀ SVIZZERA DI PEDOLOGIA
SOIL SCIENCE SOCIETY OF SWITZERLAND

und der üblichen hohen Auslastung der BBB im Sommer, sind wenige Rückmeldungen der BGS-Mitglieder eingegangen.

Der Gesamteindruck der Neufassung ist gut. Gegenüber der Fassung von 2001, sind jedoch im neuen Entwurf eher weniger konkrete, direkt anwendbare Vorgaben enthalten. In vielen Themenbereichen werden mehrere mögliche Vorgehensweisen ohne Priorisierung erwähnt. Es scheint, dass man alle bisherigen Ausführungs- und Maschineneinsatzvarianten wieder erwähnen und es sozusagen «allen recht» machen wollte.

Ebenfalls sehen wir tendenzielle eher eine Abschwächung der Bodenschutzvorgaben. Unter anderem wurde die Empfehlung für die Gründigkeit von Waldrekultivierungen deutlich reduziert und die Schütthöhe für Unterbodendepots erhöht.

Es ist erfreulich zu sehen, dass den organisatorischen Belangen (Baustelle mit abdecken, zwischenlagern und rekultivieren), der Bodennutzung, Folgebewirtschaftung sowie der jeweils angepassten Technik die zwingend notwendige Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Um Widersprüche zu vermeiden hat die BGS den FSKB gebeten, die Richtlinie mit dem BAFU Modul 1 «Sachgerechter Umgang mit Boden beim Bauen» abzugleichen.

Mitwirkende: Isabel Baur (Jäckli Geologie AG), Hans Sägesser (BBB BGS, Willisau), Jan Sutter (Sieber Cassina + Partner AG), Nathalie Dakhel, Maurus Fischer (Terre AG).

Ausblick 2021

Seit Sommer 2020 verstärkt Nathalie Dakhel, als Vertreterin der französischsprachigen Schweiz, die Leitung der Plattform Bodenschutz. Wir sind noch auf der Suche nach einer Vertretung aus der italienischen Sprachregion. Ebenfalls möchten wir für die Plattform Bodenschutz um «ständige Mitglieder» werben. Wir wollen spezifische Bodenschutzfragen diskutieren und aufs Tapet bringen. Beispielsweise wird im Zusammenhang mit Einsatzgrenzen von Baumaschinen immer wieder mal die Frage nach deren Herleitung gestellt. In den letzten 30 Jahren wurde diesbezüglich viel geleistet jedoch auch viel vergessen. Gespräche unter BBBs zeigen, dass ein Bedürfnis nach einer „Zusammenfassung“ dieser Erkenntnisse besteht - im Sinne von: „wieso machen wir das eigentlich so?“. Interessierte bitte melden!

Auenstein, 19.02.2021

Maurus Fischer